

PwC Deutsche Revision

Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA  
Roding

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2002  
und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2002



## **Inhaltsverzeichnis**

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2002

Bilanz zum 31. Dezember 2002

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit  
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2002

Anhang für das Geschäftsjahr 2002

Bestätigungsvermerk

# LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2002

DER MÜHLBAUER HOLDING AG & CO. KOMMANDITGESELLSCHAFT AUF AKTIEN, RODING

---

## DAS UNTERNEHMEN

### ERFOLGREICHE POSITIONIERUNG IN STRATEGISCHEN WACHSTUMSMÄRKTEN

Die Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien bildet die Spitze des weltweit agierenden Mühlbauer-Konzerns, welcher ein führender Anbieter von innovativen und technologisch ausgereiften Maschinenlinien für die gesamte Wertschöpfungskette der SmartCard- und SmartLabel-Herstellung ist. Unser Lösungsspektrum deckt den gesamten Wertschöpfungsprozess ab, von der Idee und Planung über die Herstellung bis hin zur hochkomplexen Schlüsseltechnologie für unterschiedlichste Anforderungen. Unser strategisches Unternehmensziel ist, diese lösungsorientierte Ausrichtung konsequent fortzusetzen. Dazu zählt in erster Linie, die Kernkompetenz und weltweite Marktführerschaft im Kerngeschäftsfeld "Smart Identification" zu behaupten und weiter auszubauen. Mit dem Ausbau unseres Angebotsspektrums in verwandte Branchen wollen wir uns zudem neue Wachstumsmärkte erschließen. Unsere Stärken sind Innovationskraft, engagierte Mitarbeiter und Kundennähe. Sie sind eine wesentliche Grundlage, um weiterhin profitabel zu wachsen und den Wert des Unternehmens nachhaltig zu steigern.

Durch die vielfältigen Möglichkeiten zur Anwendung von SmartCards und SmartLabels werden Abläufe nicht nur sicherer, sondern individuelle Arbeits- und Freizeitwelten werden komfortabler und flexibler gestaltbar. Als ein Beispiel der zahlreichen Anwendungen werden zur Sicherung der Flughäfen O'Hare und Midway in Chicago beispielsweise 1.000 Türen mit SmartCards bzw. Fingerabdruckscannern ausgestattet. 55.000 Angestellte lassen ihre Fingerabdrücke erfassen und auf einer SmartCard speichern. Noch eindrucksvoller sind Anwendungsgebiete mit SmartLabels. Als grosses Zukunftspotential gelten neben den klassischen Einsatzgebieten wie Gepäckidentifikation insbesondere Anwendungen im M Commerce, z.B. die Regelung der Einfahrt an Tankstellen und damit verbunden die automatische Abrechnung. Experten gehen von einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate der Kartenanwendungen von 14,5 Prozent bis 2005<sup>1</sup> bzw. von RFID-Anwendungen mit Schwerpunkt SmartLabel von sogar 27 Prozent bis 2006 aus. Dabei wachsen einzelne Anwendungen im gleichen Zeitraum weit überdurchschnittlich. So werden den ID-Karten-Anwendungen mit 96 Prozent bzw. Kartenanwendungen für Zutritte mit 78 Prozent auf Grund des zunehmenden Sicherheitsgedankens immense jährliche Wachstumsraten prognostiziert. Das Marktforschungsinstitut Frost & Sullivan sieht die durchschnittlichen jährlichen Wachstumsraten für verschiedene biometrische Anwendungen

---

aktuell sogar bei weit über 100 Prozent<sup>2</sup>. Die Mühlbauer-Gruppe liefert bereits heute zukunftsweisende und effiziente Maschinentechologien – von A bis Z – zur Herstellung dieser Produkte.

<sup>1)</sup> Quelle: Studie Smart Cards, BNP Paribas, April 2002.

<sup>2)</sup> Quelle: Frost & Sullivan Report A194 / A195, August 2002.

## **WESENTLICHE ENTWICKLUNGEN WÄHREND DES GESCHÄFTSVERLAUFS 2002**

Aufgrund des weltweit schwierigen Marktumfeldes hat sich die Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA im Berichtsjahr vornehmlich auf das Beteiligungsmanagement und die Stärkung ihrer Anteile an verbundenen Unternehmen konzentriert. Nachstehend folgt ein kurzer Überblick über wesentliche Entwicklungen während des Geschäftsverlaufs 2002:

- Unser Jahresüberschuss beläuft sich im Geschäftsjahr 2002 auf 2,9 Mio. EUR und notiert damit 67,5 Prozent höher als im Vorjahr (1,7 Mio. EUR).
- Mit Zustimmung der Hauptversammlung am 26. April 2002 konnte das Unternehmen seine stabile Dividendenpolitik fortsetzen und eine Dividende von 30 Cent je dividendenberechtigter Stückaktie zur Auszahlung bringen.
- Persönlich haftender Gesellschafter und Aufsichtsrat haben am 14. Juni 2002 zugestimmt und die Kapitalrücklage der operativ tätigen Mühlbauer AG um 34 Mio. EUR aufgestockt. Dadurch hat sich die Eigenkapitalquote der Mühlbauer AG von 28,2 Prozent im Vorjahr auf 74,7 Prozent im Berichtsjahr erhöht.
- Im Zuge der von der Deutsche Börse AG am 31. Oktober 2002 beschlossenen Einführung einer neuen Indexsystematik hat die Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA als eines der ersten Unternehmen die Zulassung zum Segment Prime Standard erhalten.
- Das Unternehmen hat aufgrund der von der "Regierungskommission Corporate Governance Kodex" verabschiedeten Grundsätze am 23. Dezember 2002 die Entsprechenserklärung abgegeben und damit das Anlegervertrauen weiter gestärkt.

## **DIE AKTIE**

### **SPIEGELBILD EINES SCHWIERIGEN BÖRSENAHRES**

Parallel zur Gesamtentwicklung der Weltwirtschaft sowie eines ausgesprochen schwierigen Kapitalmarktumfeldes entwickelte sich auch die Mühlbauer-Aktie im abgelaufenen Jahr wenig erfreulich.

Ausgehend von Kursen über 30 EUR zu Jahresbeginn trug die weltweit fortschreitende Konjunkturabschwächung und die damit einher gehende Investitionszurückhaltung überwiegend aller Marktteilnehmer zur Eintrübung der Kapitalmärkte bei. Dieser Entwicklung konnte sich auch die Mühlbauer-Aktie letztlich nicht entziehen und gab trotz im Jahresverlauf verzeichneter teilweiser Stabilisierungen in Übereinstimmung mit der Masse von Werten und Indices stetig an Wert ab. Am 07. Oktober 2002 rutschte die Mühlbauer-Aktie im Zuge weiterer weltweit aufgetretener Gewinnwarnungen, Bilanzskandalen und Insolvenzen auf ihren bisherigen historischen Tiefststand von 9,40 EUR ab. Nach zwischenzeitlicher Erholung notierte die Aktie zum Jahresende bei einem Aktienkurs von 10,30 EUR.

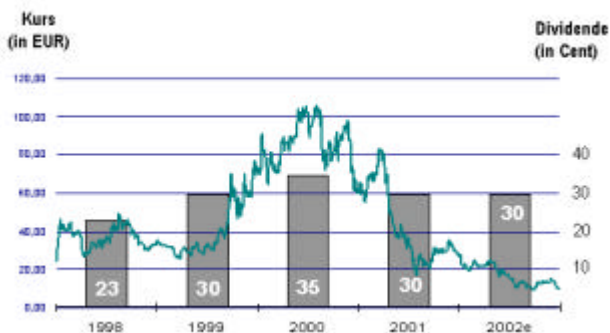
Die Marktkapitalisierung<sup>1)</sup> des Unternehmens belief sich zum Jahresende auf 151,4 Mio. EUR. Die Liquidität im elektronischen Handelssystem XETRA stellte Mühlbauer mit zwei Designated Sponsors sicher. Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen<sup>2)</sup> im Geschäftsjahr 2002 betrug rund 13.000 Stück (Vorjahr rd. 17.000 Stück).

# LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2002

DER MÜHLBAUER HOLDING AG & CO. KOMMANDITGESELLSCHAFT AUF AKTIEN, RODING

---

## Stabile Dividende



Das Ergebnis je Aktie lag – bezogen auf den Konzern - im Geschäftsjahr 2002 bei 20 Cent, 15 Cent weniger als im Vorjahr (35 Cent). Persönlich haftender Gesellschafter und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung eine gleich bleibende Dividende von 30 Cent vorschlagen.

Während viele Unternehmen Dividenden kürzen, erzielten Mühlbauer-Aktionäre damit eine – auch im Vergleich mit anderen Anlageformen – überdurchschnittliche Rendite von 2,83 Prozent. Mit dieser Performance unterscheidet sich die Mühlbauer-Aktie erheblich vom Benchmark (NEMAX-50 1,26 Prozent). Alle Stückaktien sind voll dividendenberechtigt. Auszahlungstermin<sup>3)</sup> für die Dividende ist der 30. April 2003.

## Aktienrückkaufprogramm intensiviert

Im Berichtsjahr haben wir unser Aktienrückkaufprogramm aufgrund der dem persönlich haftenden Gesellschafter durch die Hauptversammlung am 26. April 2002 erteilten Ermächtigung forciert und insgesamt 168.368 eigene Aktien zu einem durchschnittlichen Kurs von 13,54 EUR je Stückaktie erworben. 14.479 Stückaktien wurden an Mitarbeiter veräußert. Zum 31. Dezember 2002 hält die Gesellschaft 170.425 (im Vorjahr 16.736) eigene Aktien.

## NEMAX 50-Aufnahme und Prime Standard-Zulassung

Im Rahmen der Freefloat-basierten Neuberechnung der Börsenkriterien wurde die Mühlbauer-Aktie mit Datum 24. Juni 2002 in den Nemax 50-Index aufgenommen und ist seitdem Mitglied der 50 grössten und liquidesten Werte am Neuen Markt, was eine deutlich gestiegene Aufmerksamkeit nach sich zog. Lag das Tages-Umsatzhoch vier Monate zuvor noch bei durchschnittlich 42.000 Aktien, betrug dieses in den Monaten Juni bis einschl. August rund 74.000 Aktien. Im Zuge der von der Deutsche Börse AG am 31. Oktober 2002 beschlossenen Einführung einer neuen Indexsystematik hat Mühlbauer als eines der ersten Unternehmen die Zulassung zum Segment Prime Standard erhalten, welches hohe Anforderungen an die Berichterstattung stellt, die jedoch vom Unternehmen bereits seit Börsennotiz im Jahr 1998 erfüllt werden.

### **Kommunikation mit Investoren genießt hohen Stellenwert**

Im Rahmen der Investor Relations-Arbeit pflegte Mühlbauer auch 2002 - neben der intensiven Kommunikation mit institutionellen Investoren, Analysten sowie Privatanlegern und Finanzpresse - eine offene, transparente und zeitnahe Kommunikationspolitik. Neben 18 finanzmarktrelevanten Nachrichten sowie Roadshows in London, Frankfurt, USA und der Schweiz begleiteten die Analystenkonferenz und eine Reihe von Telefonkonferenzen die aktuelle Berichterstattung, die sich in 26 Researchberichten (Vorjahr: 22 Berichte) von insgesamt 15 Analystenhäusern (Vorjahr:15) widerspiegelte.

Um die aktive Kommunikations- und Investor-Relations-Arbeit auf internationaler Ebene weiter auszuweiten und neue Investoren anzusprechen, wird Mühlbauer auch im laufenden Jahr mit zahlreichen Roadshows außer in Deutschland auch in Großbritannien, Frankreich, der Schweiz, den USA und erstmals auch im asiatischen Raum präsent sein.

Wir danken unseren Aktionären, Analysten und Finanzmarktpartnern sehr herzlich für das Vertrauen und die Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr. Unserer Verpflichtung, den Wert des Unternehmens zu steigern und damit die Mühlbauer-Aktie zu einem attraktiven und lohnenden Investment zu machen, werden wir mit höchstem Engagement verfolgen, indem wir weiterhin gezielt über die Entwicklung und die Zukunftsperspektiven der Unternehmensgruppe informieren und den Dialog mit Investoren ausbauen.

<sup>1)</sup> Gesamtzahl der Stückaktien inkl. Kapitalanteil des persönlich haftenden Gesellschafters

<sup>2)</sup> XETRA - und Parketthandel (FFM)

<sup>3)</sup> vorbehaltlich der Zustimmung der Hauptversammlung

## **CORPORATE GOVERNANCE**

### **GRUNDSÄTZE WERTORIENTIERTER UNTERNEHMENSFÜHRUNG**

Corporate Governance bedeutet übersetzt Unternehmensleitung. Es geht jedoch heutzutage nicht mehr nur um reine Leitung unter Beachtung von Gesetzen, vielmehr genießen Fragen der Unternehmensführung und -kontrolle zu Recht eine hohe Aufmerksamkeit und werden unter dem Stichwort 'Corporate Governance' in breiten Teilen der Öffentlichkeit diskutiert.

Der 2002 von der Regierungskommission verabschiedete Deutsche Corporate Governance Kodex stellt wesentliche gesetzliche Vorschriften zur Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften dar und enthält international und national anerkannte Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung für Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaften. Er will das Vertrauen der internationalen und nationalen Anleger, der Kunden, der Mitarbeiter und der Öffentlichkeit in die Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Aktiengesellschaften fördern. Der Kodex hebt die Rechte der Aktionäre hervor, die der Gesellschaft das erforderliche Eigenkapital zur Verfügung stellen und das unternehmerische Risiko tragen.

Die Umsetzung und Einhaltung von Leitlinien und Standards zur Corporate Governance leisten einen wesentlichen Beitrag zur dauerhaften Festigung des Vertrauens der Aktionäre, Kunden, Arbeitnehmer und sonstigen öffentlichen Gruppen in die Unternehmensführung. Wir haben deshalb im Berichtsjahr die verantwortliche und auf Wertsteigerung ausgerichtete Führung und Kontrolle des Unternehmens nach den Corporate-Governance-Grundsätzen verstärkt und mit der Entsprechenserklärung für das Jahr 2002, die der persönlich haftende Gesellschafter sowie der Aufsichtsrat der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA am 23. Dezember 2002 abgegeben haben, den Grundsätzen des "Deutschen Corporate Governance Kodex" mit Ausnahme der folgenden "Soll-Empfehlungen" nunmehr auch formell entsprochen:

- Auf Grund der Besetzung des Aufsichtsrats mit drei Mitgliedern wird auf die Bildung von Ausschüssen im Aufsichtsrat verzichtet
- Über eine Satzungsänderung zur Einführung einer erfolgsabhängigen Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder wird zu einem späteren Zeitpunkt entschieden
- Auf einen Selbstbehalt bei der D&O-Versicherung wird derzeit verzichtet, da sich das Unternehmen dadurch erschwert in der Lage sieht, potentielle Mitglieder mit



weitreichender unternehmerischer Erfahrung zu akquirieren, da diese mit Haftungsrisiken auch im Bereich fahrlässigen Verhaltens rechnen müssten.

Im Interesse einer wertorientierten Unternehmensführung beschäftigen wir uns gegenwärtig, basierend auf der "Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Codex", mit der Erstellung eines eigenen Kodex, um die im Unternehmen bereits angewandte Praxis auch nach aussen transparent zu machen. Darin werden auch eine Vielzahl von weiteren "Sollte"-Anregungen der Regierungskommission enthalten sein - über die gesetzlichen Vorschriften sowie die sog. "Soll"-Empfehlungen hinaus -, die bei der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA weitest gehend umgesetzt wurden.

## **INVESTITIONEN**

### **KONZENTRATION AUF STÄRKUNG DER BETEILIGUNGSPORTFOLIOS**

Das in den Geschäftsjahren 2000 und 2001 von der Gesellschaft getätigte Investment von 13,3 Mio. EUR hat die Mühlbauer-Gruppe in die Lage versetzt, in einer modernen Arbeitsumgebung und mit technisch neuesten Arbeitsmitteln High-Tech-Produkte für verschiedenste Branchen und Kunden im In- und Ausland in höchster Qualität herzustellen.

Im Berichtsjahr 2002 hat die Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA ihre Investitionsausgaben planmäßig zurückgeführt und insgesamt 0,8 Mio. EUR in Sachanlagen investiert. Schwerpunkt war hier das im Rahmen eines Asset-Deals von der insolventen Systronic-Gruppe erworbene Grundvermögen, welches der von der Mühlbauer AG im Berichtsjahr neu gegründeten systronic Systemlösungen für die Elektronikindustrie GmbH pachtweise überlassen wird.

Zur Stärkung der Eigenkapitalstruktur der Mühlbauer AG hat die Gesellschaft im Berichtsjahr auf die Rückzahlung der bisher im Rahmen eines kurz- und langfristigen Kreditverhältnisses zur Verfügung gestellten Mittel verzichtet und aufgrund der wertgleichen Zuführung in die Kapitalrücklagen der Mühlbauer AG die Beteiligungswerte an dieser Gesellschaft um 34 Mio. EUR aufgestockt. Mit dieser Aktivität hat die Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA ihre Investitionstätigkeit als Beteiligungsgesellschaft im Berichtsjahr auf 53,0 Mio. EUR ausgebaut.

# LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2002

DER MÜHLBAUER HOLDING AG & CO. KOMMANDITGESELLSCHAFT AUF AKTIEN, RODING

---

## ERTRAGSLAGE, BILANZ UND FINANZEN

### ERGEBNIS UM 45,6 PROZENT GESTEIGERT

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA belief sich im Berichtsjahr auf 7,9 Mio. EUR und notierte damit 45,6 Prozent höher als im Vorjahr (5,4 Mio. EUR).

Aus der Verpachtung von Grundstücken und Gebäuden an Konzernunternehmen erwirtschaftete die Gesellschaft im Berichtsjahr Umsatzerlöse in Höhe von 4,1 Mio. EUR nach 4,4 Mio. EUR im Vorjahr. Die sonstigen betrieblichen Erträge gingen von 1,0 Mio. EUR im Vorjahr um 0,2 Mio. EUR auf 0,8 Mio. EUR im Berichtsjahr zurück, wobei sich der Anteil der nicht regelmäßig wiederkehrenden und periodenfremden Erträge von 97,3 Prozent im Vorjahr auf 29,0 Prozent reduziert hat. Aus der Anstellung der Mitglieder des Vorstands der Mühlbauer AG resultierten im Berichtsjahr erstmals Personalaufwendungen in Höhe von 0,5 Mio. EUR, welche über eine Verrechnungsabrede von der Mühlbauer AG vollständig übernommen wurden. Die Abschreibungen erhöhten sich in Folge der in den letzten beiden Jahren vorgenommenen Investitionen von 1,1 Mio. EUR im Vorjahr geringfügig um 0,1 Mio. EUR auf 1,2 Mio. EUR im Berichtsjahr. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen blieben mit 0,5 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr nahezu konstant. Zusätzliche Ergebnisbeiträge ergaben sich im Berichtsjahr aufgrund der von der Hauptversammlung der Mühlbauer AG für das Geschäftsjahr 2002 vorgesehenen Zahlung einer Dividende von 5,0 Mio. EUR. Im Vorjahr wurde keine Dividende bezahlt. Der Saldo aus Zinserträgen und –aufwendungen fiel im Berichtsjahr mit +0,6 Mio. EUR um 0,6 Mio. EUR niedriger aus als im Vorjahreszeitraum (+1,2 Mio. EUR). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die im Berichtsjahr erfolgte Einstellung der an die Mühlbauer AG ausgereichten kurz- und langfristigen Kredite in die Kapitalrücklagen und dem daraus resultierenden Wegfall der Verzinsung zurückzuführen. Der Jahresüberschuss notiert mit 2,9 Mio. EUR um 1,2 Mio. EUR höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres (1,7 Mio. EUR).

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr (96,8 Mio. EUR) geringfügig um 1,2 Mio. EUR auf 98,0 Mio. EUR.

Auf der Aktivseite erhöhte sich das Anlagevermögen von 62,7 Mio. EUR im Vorjahr um 35,1 Prozent auf 84,7 Mio. EUR. Ursache für diese Erhöhung ist im Wesentlichen die Zuführung der gegenüber der Mühlbauer AG ausgereichten kurzfristigen Kredite, die bisher im

# LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2002

DER MÜHLBAUER HOLDING AG & CO. KOMMANDITGESELLSCHAFT AUF AKTIEN, RODING

---

Umlaufvermögen als Kontokorrentforderung ausgewiesen waren und auf deren Rückzahlung verzichtet wurde, verbunden mit der wertgleichen Erhöhung der Kapitalrücklagen der Mühlbauer AG und damit der Beteiligungswerte der Gesellschaft. Parallel hierzu ging das Umlaufvermögen von 34,1 Mio. EUR im Vorjahr um 61,0 Prozent auf 13,3 Mio. EUR zurück, wobei sich der Bestand an liquiden Mitteln von 0,1 Mio. EUR im Vorjahr um 4,1 Mio. EUR auf 4,2 Mio. EUR zum Ende des Berichtszeitraums erhöht hat.

Auf der Passivseite nahm das Eigenkapital infolge des im Berichtsjahr erwirtschafteten Gewinnanteils des persönlich haftenden Gesellschafters (4,2 Mio. EUR) sowie des im gleichen Zeitraum erzielten Jahresüberschusses (2,9 Mio. EUR), saldiert mit im Berichtsjahr vorgenommenen Gewinnausschüttungen (4,7 Mio. EUR), von 87,1 Mio. EUR im Vorjahr um 2,7 Prozent auf 89,5 Mio. EUR zu. Die Eigenkapitalquote notiert mit 91,4 Prozent zum Ende des Berichtsjahres geringfügig höher als im Vorjahr (90,0 Prozent). Der Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen hat sich infolge der planmäßigen Abschreibung von 3,2 Mio. EUR im Vorjahr um 0,2 Mio. EUR auf 3,0 Mio. EUR im Berichtsjahr reduziert. Die Rückstellungen notieren im Berichtsjahr bei 1,2 Mio. EUR und lagen damit – im Wesentlichen aufgrund geringerer Steuerrückstellungen (-1,2 Mio. EUR), saldiert mit einer Erhöhung der Rückstellungen für Pensionen (+0,5 Mio. EUR) – um 0,7 Mio. EUR niedriger als im Vorjahr (1,9 Mio. EUR). Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich infolge planmäßiger Tilgungen von 3,9 Mio. EUR im Vorjahr um 1,2 Mio. EUR auf 2,7 Mio. EUR reduziert. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen notierten im Berichtsjahr mit 0,8 Mio. EUR um 0,7 Mio. EUR höher als im Vorjahr (0,1 Mio. EUR) und beinhalten die zum Ende des Berichtsjahres noch offene Kaufpreiszahlung für den Erwerb des Grundvermögens von der insolventen Systronic-Gruppe. Die übrigen Verbindlichkeiten erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr (0,5 Mio. EUR) um 0,2 Mio. EUR auf 0,7 Mio. EUR.

## **RISIKOMANAGEMENT**

### **CHANCEN ERKENNEN – RISIKEN STEuern**

Die Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA ist vollständig in das konzernweite Chancen- und Risikomanagementsystem der Mühlbauer-Gruppe eingebettet. Das praktizierte Chancen- und Risikomanagementsystem unterliegt einem kontinuierlichen Prozess der Weiterentwicklung sowie Verbesserung. Die betrieblichen Funktionsbereiche der Mühlbauer-Gruppe bilden dabei die Basis dieses Systems und sorgen dafür, dass sich das Chancen- und Risikomanagement weiterhin als wesentlicher und integraler Bestandteil der Kernprozesse entwickelt. Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung wurde das Risikofrüherkennungssystem nach § 317 Abs. 4 HGB geprüft.

Der Erfassung und Bewertung auftretender Risiken liegt ein transparenter und klar strukturierter Monitoringprozess zugrunde, in dem Verantwortlichkeiten und Berichtspflichten klar definiert sind. Unterstützt werden die Verantwortlichen hierbei u.a. durch regelmäßige Berichte zu den Funktionsbereichen Materialwirtschaft, Produktion, Entwicklung und Vertrieb (Umsatzanalyse, Forderungsmanagement, etc.) auf monatlicher bzw. teilweise wöchentlicher Basis. Somit ist eine ständige Kontrolle, Steuerung sowie Kommunikation der Risiken gewährleistet.

Das Risikokomitee erstellt in regelmäßigen Abständen den Risikobericht, der dem persönlich haftenden Gesellschafter und Aufsichtsrat als Entscheidungsgrundlage dient. Bei kurzfristig auftretenden Risiken wird der persönlich haftende Gesellschafter durch zeitnahe Adhoc-Berichte informiert. Durch ausführliche Dokumentation im Intranet werden jedem Mitarbeiter weltweit die notwendigen Informationen im Umgang mit potentiellen Risiken vermittelt.

### **Markt- und Konjunkturrisiko**

Die anhaltend angespannte Situation auf dem Halbleiter- und Chipkartenmarkt bestätigt die Unternehmensleitung in ihrer Vorgehensweise, dem Risiko **konjunktureller Marktschwankungen** weiterhin hohe Aufmerksamkeit zu widmen, um das Chancen- und Risikopotential einzuschätzen. Das Risiko für das Unternehmen wird weiterhin auf einem nachvollziehbaren und kontrollierbaren Niveau gesehen. Detaillierte Beobachtungen, aussagekräftige Analysen und die entsprechende Dokumentation der festgestellten Entwicklungen bilden hierbei weiterhin die Basis der Risikosteuerung. Somit ist die

Möglichkeit gegeben, sowohl auf kurzfristige Marktentwicklungen als auch langfristige Trends zu reagieren.

### **Technologierisiken**

Die Anforderungen an Unternehmen in hochinnovativen Märkten werden überwiegend an das Produkt- sowie Dienstleistungsportfolio gestellt. Die flexible Anpassung an Markt- bzw. Kundenbedürfnisse ist für das Fortbestehen des Unternehmens somit zwingend erforderlich. Dem Risiko von **Produkt-Fehlentwicklungen** wird durch periodische Reviews, detaillierte Analysen und deren Dokumentation entgegengewirkt. Die strategische Zusammenarbeit mit Schlüsselkunden sowie namhaften Forschungs- und Entwicklungsinstituten wird weiter forciert und optimiert.

Das Risiko der richtigen Auswahl von **Basistechnologien** ist in diesem Zusammenhang ebenfalls zu berücksichtigen. In der Mühlbauer-Gruppe wird diese Thematik regelmäßig und kritisch diskutiert. Vor allem im Bereich Antriebstechnik, Software und Elektronik ist diese Frage für die Zukunftssicherheit eines hochinnovativen Unternehmens entscheidend. Zur Risikominimierung werden Markt- und Konkurrenzbeobachtungen sowohl in technischem als auch strategischem Sinn durchgeführt.

Die Einführung eines Patentmanagements soll zukünftig unterstützend implementiert werden, um v.a. bei Neuentwicklungen dem Risiko von Patentrechtsverletzungen präventiv entgegenzuwirken. Bei Produktneuentwicklungen und bei Diversifikation der Produktpalette besteht darüber hinaus die Gefahr, dass bei starker Fokussierung auf Standardprodukte Kundenwünsche oft nicht ausreichend berücksichtigt werden. Bei ausschließlicher Kundenorientierung hingegen besteht die Gefahr, dass an Marktbedürfnissen vorbei entwickelt wird und somit Wettbewerber **schneller am Markt** und dadurch günstiger positioniert sind. Um diesem Risiko effektiv zu begegnen, wird der Abstimmungsprozess zwischen den Abteilungen Vertrieb, Produktmanagement und Entwicklung weiter verstärkt. Impulse und Zielvorgaben vor allem aus dem Produktmanagement gepaart mit Marktinformationen werden ebenfalls optimiert.

### **Allgemeine Risiken**

Nach Akquisition der TEMA GmbH sowie Neugründung der systronic GmbH durch die Mühlbauer AG im Geschäftsjahr 2002 wurde der **Datenverfügbarkeit, -sicherheit und -integrität** besonderes Augenmerk verliehen. Die Integration einheitlicher Standardbetriebssysteme, die globale Vernetzung aller Standorte sowie interner und externer Datentransfer ist für einen international agierenden Konzern selbstverständlich. Um all diesen sich kontinuierlich ändernden Rahmenbedingungen gerecht zu werden, gilt es, die Voraussetzungen für schnelles und flexibles Handeln zu schaffen. Das stetige Aktualisieren von Firewalls und Virenschutzprogrammen zählt hierbei zu den Standardmaßnahmen. Lösungen zur Sicherung einer optimalen Netzwerkstabilität werden stetig konzipiert und getestet.

Risiken im Bereich **Personalentwicklung** wird von Seiten der Verantwortlichen weiterhin durch eine aktive und zielorientierte Personalpolitik entgegengewirkt. Unterstützt wird diese Strategie derzeit durch den konjunkturbedingten Nachfragerückgang von Personalkapazität in nahezu allen Industriezweigen sowie die damit in Zusammenhang stehende Bereitschaft zu erhöhter Mobilität der Bewerber.

Den im Rahmen des Risikomanagementsystems erfassten, analysierten und dokumentierten **externen Risiken** aufgrund höherer Gewalt (Sturm, Wasser, Brand) wirkt die Mühlbauer-Gruppe durch Versicherungen entgegen. Routinemäßige Gebäudesicherungsmaßnahmen werden ergänzend durchgeführt. Zusätzlich werden Notfallpläne erarbeitet und konzernweit publiziert.

Dem Management des Mühlbauer-Konzerns ist die Risikolandschaft mit den einhergehenden Chancen und Risiken bekannt. An dem strategischen Ziel, sich bietende Chancen durch aktive unternehmerische Entscheidungen risikobewusst zu nutzen, wird weiterhin festgehalten. Unter Berücksichtigung aller Informationen und Analysen bestehen derzeit keine Risiken für die Gesellschaft, die sich so wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken könnten, dass sie den Fortbestand gefährden.

## **AUSBLICK**

### **MARKTPositionIERUNG FÜR KÜNFTIGES WACHSTUM**

Angesichts der wachsenden Anforderungen nach chipbasierten, sicherheitsorientierten ID-Lösungen hat der Mühlbauer-Konzern seine Geschwindigkeit weiter erhöht, seine weltweiten Vertriebskanäle massiv intensiviert und seine Produkt-Marketing-Aktivitäten erheblich beschleunigt, um sich in den Weltmärkten noch stärker zu positionieren. Die Gruppe erwartet dadurch, Marktentwicklungen noch schneller erkennen und sich bietende Absatzpotentiale noch schneller erschließen zu können.

Vor allem von dem weltweit fortschreitenden Dezentralisierungsprozess sowie der zunehmenden Nachfrage nach innovativen und fälschungssicheren Ausweis- und Identifikationssystemen erwartet sich der Konzern künftig eine Erhöhung der Anzahl selbständiger Kunden sowie einen Trend zu größeren Systemaufträgen und Turnkey-Projekten. Aufgrund seiner Technologieführerschaft im ID-Bereich geht der Konzern davon aus, als globaler Systempartner dieser Sicherheitsindustrie zu profitieren.

Zusätzliche Investitionsmotive können sich dadurch ergeben, weil sich die Nachfrage auf eine steigende Anzahl von Anwendungsmöglichkeiten verteilt. Der wachsende Bedarf an immer flexibleren Produktionssystemen stellt auch an die Mühlbauer-Gruppe immer höhere Anforderungen. Um die technologische Führerschaft im ID-Bereich zu bewahren und die Wettbewerbsfähigkeit weiter zu stärken, arbeitet der Konzern weiterhin intensiv daran, das Produktportfolio um neue innovative Lösungen zu erweitern, die auf die Anforderungen der Kunden zugeschnitten sind. Damit könnte der Konzern von einer Konjunkturbelebung überdurchschnittlich profitieren.

Die Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA fungiert hierbei als Beteiligungsgesellschaft und Konzernspitze aller in- und ausländischen Unternehmenseinheiten und kann über ihre jeweilige Mehrheitsbeteiligung unmittelbar von den Ergebnissen der weiteren Geschäftsentwicklung profitieren. Ziel ist es dabei, auch weiterhin durch organisches Wachstum, unterstützt durch Kooperationen und strategische Akquisitionen, profitabel zu wachsen.

Strategische Investitionen in die Zukunft haben uns zu einem starken Wettbewerber gemacht. Diese Positionierung verdanken wir dem Vertrauen unserer Aktionäre, Kunden und

# LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2002

## DER MÜHLBAUER HOLDING AG & CO. KOMMANDITGESELLSCHAFT AUF AKTIEN, RODING

---

Geschäftsfreunde. Wir sind motiviert, von der Geschäftsleitung bis zum Auszubildenden, unsere Mission zielstrebig weiter zu verfolgen und erfolgreich umzusetzen. Wir sind bereit gemeinsam neue Wege zu gehen, neue Märkte zu erschließen und zu gestalten.

Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie uns auf diesem Weg auch zukünftig begleiten und danke Ihnen für Ihre Unterstützung und das in uns gesetzte Vertrauen.

Roding, im Februar 2003

Mühlbauer Holding AG & Co.  
Kommanditgesellschaft auf Aktien  
Werner-von-Siemens-Str. 3

93426 Roding



(Josef Mühlbauer)



## **DISCLAIMER**

Dieser Geschäftsbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA basieren. Obwohl wir annehmen, dass die Erwartungen dieser vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir nicht dafür garantieren, dass diese Erwartungen sich auch als richtig erweisen. Die Annahmen können Risiken und Unsicherheiten bergen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den vorausschauenden Aussagen abweichen. Zu den Faktoren, die solche Abweichungen verursachen können, gehören u.a. Veränderungen im wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, Wechselkurs- und Zinsschwankungen, Einführung von Konkurrenzprodukten, mangelnde Akzeptanz neuer Produkte oder Dienstleistungen und Änderungen der Geschäftsstrategie. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen durch die Gesellschaft ist weder geplant noch übernimmt das Unternehmen die Verpflichtung dazu.

Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA, Roding

Bilanz zum 31. Dezember 2002

		31.12.2002		31.12.2001		Passiva	
		EUR	0,00	EUR	0,00	EUR	31.12.2001
<b>Aktiva</b>							
<b>A. Anlagevermögen</b>							
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		0,00	0,00				
II. Sachanlagen							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten		21.636.911,57	21.982.311,75				
einschließlich der Bauten auf fremden							
2. Technische Anlagen und Maschinen		107.652,00	128.502,00				
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		95.453,00	37.092,00				
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0,00	0,00				
III. Finanzanlagen		21.840.016,57	22.147.905,75				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		52.952.798,46	18.916.593,59				
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		0,00	11.759.713,27				
3. Wertpapiere des Anlagevermögens		9.881.738,19	9.881.738,19				
		62.834.536,65	40.558.045,05				
		<b>84.674.553,22</b>	<b>62.705.950,80</b>				
<b>B. Umlaufvermögen</b>							
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände							
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		6.915.192,50	29.740.300,65				
2. Sonstige Vermögensgegenstände		373.108,41	3.767.224,77				
II. Wertpapiere		7.288.300,91	33.507.525,42				
1. Eigene Anteile		1.755.377,50	493.098,70				
2. Sonstige Wertpapiere		0,00	0,00				
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		1.755.377,50	493.098,70				
		4.231.517,36	65.620,73				
		<b>13.275.195,77</b>	<b>34.066.244,85</b>				
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>1.117,79</b>	<b>19.791,00</b>				
		<b>97.950.866,78</b>	<b>96.791.986,65</b>				
<b>A. Eigenkapital</b>							
I. Gezeichnetes Kapital		8.037.376,00	8.037.376,00				
II. Kapitalanteil des persönlich haftenden Gesellschafters							
1. Festkapital		10.773.600,00	10.773.600,00				
2. Variables Kapital		4.212.961,00	2.867.210,35				
III. Kapitalrücklage		14.986.561,00	13.640.810,35				
IV. Gewinnrücklagen		62.786.693,85	62.786.693,85				
Rücklage für eigene Anteile		1.755.377,50	493.098,70				
V. Bilanzgewinn		1.932.284,64	2.171.952,45				
		<b>89.498.292,99</b>	<b>87.129.931,35</b>				
<b>B. Sonderposten mit Rücklageanteil aus Investitionszuschüssen zum Anl</b>		<b>3.009.525,89</b>	<b>3.224.903,79</b>				
<b>C. Rückstellungen</b>							
1. Pensionsrückstellungen		493.255,00	0,00				
2. Steuerrückstellungen		160.168,00	1.342.245,81				
3. Sonstige Rückstellungen		589.913,72	566.474,00				
		<b>1.243.336,72</b>	<b>1.908.719,81</b>				
<b>D. Verbindlichkeiten</b>							
1. Anleihen		36.966,39	39.011,56				
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		2.684.282,39	3.944.767,78				
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		771.624,28	63.707,63				
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		66.689,59	108.980,82				
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern		40.372,00	42.516,77				
6. Sonstige Verbindlichkeiten		599.776,53	329.447,14				
(davon aus Steuern EUR 474.882,65; Vorjahr EUR 304.285,33)							
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 1.032,76; Vorjahr EUR 0,00)							
		<b>4.199.711,18</b>	<b>4.528.431,70</b>				
		<b>97.950.866,78</b>	<b>96.791.986,65</b>				

Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA, Roding

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2002

	2002		2001
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	4,085,720.00		4,400,000.00
2. Sonstige betriebliche Erträge	847,250.43	4,932,970.43	1,003,246.12
3. Personalaufwendungen		-517,694.86	0.00
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-1,185,391.24	-1,110,270.33
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-520,216.15	-536,361.35
		2,709,668.18	3,756,614.44
6. Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen € 5.000.000,00; Vorjahr € 0,00)	5,000,000.00		0.00
7. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (davon aus verbundenen Unternehmen € 339.909,68; Vorjahr € 710.695,71)	339,909.68		710,695.71
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen € 736.050,78; Vorjahr € 1.493.975,51)	799,074.00		1,534,283.34
9. Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-714,852.28		-280,149.43
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon aus verbundenen Unternehmen € 26.643,22; Vorjahr € 2.220,56)	-239,580.50		-301,865.94
		5,184,550.90	1,662,963.68
<b>11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>7,894,219.08</b>	<b>5,419,578.12</b>
12. Gewinnanteil des persönlich haftenden Gesellschafters		-4,212,961.00	-2,711,336.97
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-786,032.20	-979,746.05
14. Sonstige Steuern		-345.79	0.00
<b>15. Jahresüberschuss</b>		<b>2,894,880.09</b>	<b>1,728,495.10</b>
16. Gewinnvortrag		299,683.35	106,796.79
17. Einstellung in Gewinnrücklage		-2,292,030.23	-211,858.52
18. Entnahme aus Gewinnrücklage		1,029,751.43	548,519.08
<b>19. Bilanzgewinn</b>		<b>1,932,284.64</b>	<b>2,171,952.45</b>

# Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA, Roding

## Anhang für das Geschäftsjahr 2002

### 1. Grundlagen des Unternehmens

Die Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA, Roding, ist 1998 durch Formwechsel der Mühlbauer Holding GmbH & Co. Beteiligungs KG in eine Kommanditgesellschaft auf Aktien nach den Vorschriften der §§ 190 ff. UmwG entstanden.

Die Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA hat als Besitzunternehmen wesentliche Betriebsgrundlagen an die Mühlbauer AG, Roding verpachtet, so dass zwischen beiden Unternehmen eine Betriebsaufspaltung im steuerlichen Sinn vorliegt.

Im Berichtsjahr 2002 besteht steuerlich zwischen der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA als Organträger und den Unternehmen Mühlbauer AG, Roding, Rommel GmbH, Ehingen, seit Januar 2002 systronic GmbH, Flein, seit Oktober 2002 Tema GmbH, Schwelm und Asem GmbH, Dresden eine umsatzsteuerliche Organschaft.

Eine finanzielle, organisatorische und wirtschaftliche Eingliederung in den Konzern ist für die systronic GmbH seit Januar 2002, für die Tema GmbH seit Oktober 2002 und für die übrigen Firmen das ganze Wirtschaftsjahr 2002 gegeben.

Die noch im Vorjahr vorhandene gewerbesteuerliche Organschaft ist aufgrund steuerlicher Änderungen durch das Steuersenkungsgesetz (StSenkG) i.V.m. dem Gesetz zur Fortentwicklung des Unternehmenssteuerrechts (UntStFG) und mangels Ergebnisabführungsvertrages (EAV) zum 1. Januar 2002 nicht mehr gegeben.

Die Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA erstellt als Mutterunternehmen einen befreienden Konzernabschluss nach § 292a HGB.

## **2. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Der vorliegende Jahresabschluss wurde nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Rechnungslegungsvorschriften der §§ 242, 264 ff. HGB und den ergänzenden Vorschriften des AktG und der Satzung aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das bisher angewendete Gesamtkostenverfahren beibehalten.

Der Jahresabschluss wurde gemäß § 244 HGB i.V.m. Artikel 42 Absatz I EGHGB in EURO aufgestellt.

Die Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB. Gemäß § 267 Abs. 3 Satz 2 HGB gilt sie stets als große Kapitalgesellschaft, wenn Aktien oder andere von ihr ausgegebene Wertpapiere an der Börse eines Mitgliedstaates der Europäischen Union zum amtlichen Handel oder zum geregelten Markt zugelassen sind. Zum Bilanzstichtag werden die Wertpapiere der Berichtsgesellschaft am Neuen Markt der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt und besitzen damit die Zulassung zum geregelten Markt. Mit Wirkung vom 01.01.2003 werden im Zusammenhang mit der Neufassung der Börsenordnung durch die Zulassungsstelle bei der Deutschen Börse Frankfurt/Main die Wertpapiere der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA im Prime Standard des geregelten Marktes unter der Wertpapierkennnummer 662720 bzw. unter ISIN DE0006627201 gehandelt.

Auf die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden die folgenden, gegenüber dem Vorjahr unveränderten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

### **Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens**

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu ihren Anschaffungskosten angesetzt und entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (lineare Methode, pro rata temporis) vermindert.

## Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer mit den steuerlich zulässigen Höchstsätzen. Das unbewegliche Anlagevermögen wird linear, das bewegliche Anlagevermögen überwiegend degressiv abgeschrieben.

Bei Anwendung der degressiven Methode erfolgt der Übergang zur linearen Methode, sobald die lineare Abschreibung die degressive Abschreibung übersteigt. Die Zugänge werden in Höhe von 20% degressiv abgeschrieben. Die degressive Abschreibung der Altanlagen in Höhe von 30% wird beibehalten. Wurden Sonderabschreibungen nach steuerlichen Regelungen vorgenommen, erfolgte die Abschreibung grundsätzlich nach der linearen Methode. Selbständig nutzungsfähige Anlagegüter bis zu 410,00 EUR wurden gemäß § 6 Abs. 2 EStG voll abgeschrieben. Auf Zugänge von beweglichen Anlagegütern des ersten Halbjahres wurden die vollen, auf Zugänge des zweiten Halbjahres die halben Jahresabschreibungen gemäß Abschnitt 44 Abs. 2 Satz 3 der Einkommensteuerrichtlinien verrechnet. Steuerliche Sonderabschreibungen sowie außerplanmäßige Abschreibungen erfolgten nicht.

## Finanzanlagen

Die Finanzanlagen sind zu den Anschaffungskosten bilanziert.

## Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zu Nennwerten angesetzt.

## Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Bewertung der Wertpapiere des Umlaufvermögens erfolgt mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren amtlich notierten Börsenkurs zum Bilanzstichtag.

### Liquide Mittel

Liquide Mittel sind zu Nennwerten angesetzt. Soweit sie auf fremde Währung lauten, sind sie mit dem Geldkurs des Einbuchungstages bzw. dem niedrigeren Kurs am Bilanzstichtag bewertet.

### Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten sind zu Nennwerten aktiviert.

### Rückstellungen

Die Pensionsrückstellungen werden unter Anwendung versicherungsmathematischer Grundsätze nach dem steuerlichen Teilwertverfahren gemäß § 6a EStG mit einem Rechnungszinssatz von 6% p. a. ermittelt.

Die Steuerrückstellungen entsprechen der voraussichtlichen Inanspruchnahme.

Die sonstigen Rückstellungen sind für alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen jeweils in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

### Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit den Rückzahlungsbeträgen bzw. mit ihren Erfüllungsbeträgen bilanziert.

Mit Ausnahme der auf Fremdwährungen lautenden Beteiligungsansätze, die zum Zeitpunkt der Anschaffung in EUR umgerechnet worden sind, bestanden am Bilanzstichtag keine Bilanzposten, die auf fremde Währung lauten. Die Beteiligungen werden zu historischen Anschaffungskosten fortgeführt.

### **3. Angaben zur Bilanz**

#### **1. Anlagevermögen**

Eine von den gesamten Anschaffungs- und Herstellungskosten ausgehende Darstellung der Entwicklung der Posten des Anlagevermögens ist dem nachfolgenden Anlagenspiegel gemäß § 268 Abs. 2 HGB zu entnehmen:



## Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten			Abschreibungen			Buchwerte		
	01.01.2002 €	Zugänge €	Umbuchungen €	Abgänge €	01.01.2002 €	Zugänge €	Abgänge €	31.12.2002 €	31.12.2001 €
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b> Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	101.470,22	0,00	0,00	0,00	101.470,22	0,00	0,00	101.470,22	0,00
<b>II. Sachanlagen</b>									
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	36.608.191,84	796.269,12	0,00	0,00	37.404.460,96	1.141.669,30	0,00	15.767.549,39	21.636.911,57
2. Technische Anlagen und Maschinen	12.784.386,51	0,00	0,00	10.625,46	12.773.761,05	20.850,00	10.625,46	12.666.109,05	107.652,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.146.205,05	81.232,94	0,00	10.498,32	2.216.939,67	22.871,94	10.498,32	2.121.486,67	95.453,00
	<b>51.538.783,40</b>	<b>877.502,06</b>	<b>0,00</b>	<b>21.123,78</b>	<b>52.395.161,68</b>	<b>1.185.391,24</b>	<b>21.123,78</b>	<b>30.555.145,11</b>	<b>21.840.016,57</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>									
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	18.916.593,59	22.787.783,48	11.248.421,39	0,00	52.952.798,46	0,00	0,00	0,00	52.952.798,46
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	11.759.713,27	0,00	-11.248.421,39	511.291,88	0,00	0,00	0,00	0,00	11.759.713,27
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	9.881.738,19	0,00	0,00	0,00	9.881.738,19	0,00	0,00	0,00	9.881.738,19
	<b>40.558.045,05</b>	<b>22.787.783,48</b>	<b>0,00</b>	<b>511.291,88</b>	<b>62.834.536,65</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>40.558.045,05</b>
	<b>92.198.298,67</b>	<b>23.665.285,54</b>	<b>0,00</b>	<b>532.415,66</b>	<b>115.331.168,55</b>	<b>1.185.391,24</b>	<b>21.123,78</b>	<b>30.656.615,33</b>	<b>84.674.553,22</b>
									<b>62.705.950,80</b>

## 2. Anteilsbesitz gem. § 285 Ziff. 11 HGB

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital %	Eigenkapital	Jahresergebnis 2002
Mühlbauer AG, Roding	100	EUR 60.481.455,05	EUR 876.942,11
Mühlbauer Inc., Newport News, USA	100	USD 667.381,00	USD 27.359,00
Mühlbauer Sdn. Bhd., Melaka, Malaysia	100	MYR 6.688.357,00	MYR 964.164,00

### Tochterunternehmen der Mühlbauer AG, Roding

Seit dem 29. Januar 2002 ist die systronic GmbH und seit dem 1. Oktober 2002 ist die Tema GmbH Tochterunternehmen der Mühlbauer AG.

Die Anteilsliste ist beim Amtsgericht Regensburg hinterlegt.

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital %	Eigenkapital EUR	Jahresergebnis 2002 EUR
ASEM Präzisions-Automaten-GmbH, Dresden	100	792.294,25	799.450,28
Rommel GmbH Apparate- und Anlagenbau, Ehingen	100	3.600.886,26	69.422,92
systronic Systemlösungen für Elektroindustrie GmbH, Flein	100	645.997,58	-379.002,42
Tema GmbH Industrial Visionation, Schwelm	100	1.817.102,43	1.633.941,34

## 3. Wertpapiere des Anlagevermögens

Der Spezialfonds JB-MB98 der Julius Bär Kapitalanlage AG wurde am 28. Juli 1998 mit 300.000 Stück Anteile zum Kurs von 51,13 EUR erworben. Es handelt sich um eine sogenannte gemischte Fondsstruktur, die sich aus 64% Rentenanteilen, 34% Aktien und 2% Termingeldern zusammensetzt.

Am Anfang des Berichtsjahres umfasste der Spezialfonds 193.270 Stück, mit einem Bilanzwert i.H.v. 9.881.738,19 EUR. Im Berichtsjahr erfolgten keine mengen- oder wertmäßigen Veränderungen. Die Gesellschaft hält zum 31. Dezember 2002 unverändert 193.270 Stück.

Das Geschäftsjahr des Spezialfonds verläuft abweichend dem Kalenderjahr, Beginn am 01.12. und Ende am 30.11. des Folgejahres. Im Berichtsjahr wurden 401.577,09 EUR (Bruttodividende) thesauriert. Der steuerpflichtige Ertragsanteil i.H.v. 343.752,56 EUR wurde außerhalb der Bilanz für die steuerliche Gewinnermittlung hinzugerechnet.

#### 4. Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

Bei den ausgewiesenen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen besteht eine Restlaufzeit von nicht mehr als einem Jahr. Darin enthalten sind Forderungen gegenüber dem Finanzamt aus Gewerbesteuerrückzahlungsansprüchen des Geschäftsjahres 2002 i.H.v. 126.901,00 EUR.

#### 5. Eigene Anteile

##### Eigene Anteile gem. § 71 (1) Nr. 2 AktG

Die Gesellschaft verfügte zum 1. Januar 2002 über 6.341 Stückaktien im Wert von 187.639,60 EUR. Im Berichtsjahr wurden alle Aktien veräußert.

Die Gesellschaft verkaufte alle 6.341 Stückaktien an Personen, die im Arbeitsverhältnis mit einem Unternehmen der Mühlbauer Gruppe stehen.

##### Eigene Anteile gem. § 71 (1) Nr. 8 AktG

Die Gesellschaft verfügt zum 1. Januar 2002 über 10.395 Stückaktien in Wert von 305.405,10 EUR, gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 6. Mai 1999 über die Ermächtigung zum Erwerb eigener Stückaktien. Die Hauptversammlung vom 26. April 2002 hat den persönlich haftenden Gesellschafter darüber hinaus ermächtigt, als Vertreter der Gesellschaft, Aktien der Gesellschaft bis zum 30. September 2003 zu erwerben und zu veräußern. Insgesamt dürfen bis zu 10% des Grundkapitals d.h. höchstens 627.920 Aktien erworben werden.

Im Berichtsjahr wurden 168.368 Aktien erworben und 8.338 Aktien veräußert. Zum 31. Dezember 2002 weist die Gesellschaft einen Bestand von 170.425 Aktien im Wert von 1.755.377,50 EUR auf. Der Anteil der im Vermögen gehaltenen eigenen Aktien beträgt im Verhältnis zur Gesamtanzahl ausgegebener Stückaktien und damit am Grundkapital 2,71% (Vorjahr 0,17%).

## 6. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA beträgt zum 31. Dezember 2002 8.037.376,00 EUR und ist eingeteilt in 6.279.200 Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am gezeichneten Kapital von 1,28 EUR je Stückaktie. 6.279.199 sind Inhaber-Stückaktien und eine Stückaktie lautet auf den Namen.

### Genehmigtes Kapital I

Der persönlich haftende Gesellschafter ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital bis zum 7. Juni 2006 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens 175.923,20 EUR zu erhöhen.

### Genehmigtes Kapital II

Durch Beschluss des persönlich haftenden Gesellschafters vom 27. November 2001, einen Teil seines Kapitalanteils B in Höhe von 2.560.000,00 EUR in Grundkapital umzuwandeln, ist das Genehmigte Kapital II ausgeschöpft.

Am Ende des Berichtsjahres beläuft sich das genehmigte Kapital auf 175.923,20 EUR.

## 7. Der Kapitalanteil des persönlich haftenden Gesellschafters

Der Kapitalanteil des persönlich haftenden Gesellschafters setzt sich aus dem Festkapital in Höhe von 10.773.600 EUR und einem variablen Kapital auf dem Verrechnungskonto in Höhe von 4.212.961,00 EUR, resultierend aus dem Gewinnanteil für das Berichtsjahr, zusammen.

Der vom persönlich haftenden Gesellschafter als Kommanditaktionär zum 31. Dezember 2001 gehaltene Anteil am Grundkapital in Höhe von 4.219.970,56 EUR wurde von ihm am 07. Oktober 2002 durch notariell beurkundeten Beschluss der Gesellschafterversammlung (URNr. 2181/2002 des Notars Johann Kärtner in München) im Wege der Stammkapitalerhöhung von 25.000,00 EUR um 4.175.000,00 EUR auf 4.200.000,00 EUR in die SECURA Vermögensverwaltungs GmbH eingebracht.

Die Stammeinlage wurde durch Einbringung von 3.296.852 auf den Inhaber lautenden Stückaktien der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1,28 EUR je Aktie (insgesamt 4.219.970,56 EUR) geleistet.

Der Buchwert der Sacheinlage betrug 4.218.347,46 EUR; der den Nennbetrag der neuen Stammeinlage übersteigende Teil des Buchwerts wird als Agio geschuldet.

Die SECURA Vermögensverwaltungs GmbH ("SECURA") wurde vom persönlich haftenden Gesellschafter am 2. März 2001 unter der Firma Mühlbauer Vermögensverwaltungs GmbH mit dem Sitz in Frankfurt am Main mit einem Stammkapital von 25.000,00 EUR gegründet und unter der Nummer HR B 52333 in das Handelsregister beim Amtsgericht Frankfurt eingetragen. Am 30. November 2001 wurde der Sitz von Frankfurt am Main nach Metten verlegt und unter der Nummer HR B 2408 in das Handelsregister beim Amtsgericht Deggendorf eingetragen. Mit notarieller URNr. 2181/2002 des Notars Johann Kärtner in München wurde die Firma geändert in SECURA Vermögensverwaltungs GmbH.

Am Ende des Berichtsjahres beträgt der Anteil des persönlich haftenden Gesellschafters am Grundkapital unmittelbar 0,00 EUR, mittelbar 4.219.970,56 EUR.

## 8. Kapitalrücklage

Die ausgewiesene Kapitalrücklage betrifft das Agio aus der am 8. Juli 1998 in das Handelsregister eingetragenen Kapitalerhöhung anlässlich des Börsengangs der Gesellschaft.

Die im Geschäftsjahr 1999 durchgeführte Kapitalerhöhung im Zusammenhang mit der Euroanpassung gemäß Punkt 6 des Hauptversammlungsbeschlusses vom 6. Mai 1999 wurde zu Lasten der Kapitalrücklage gebucht.

## Bedingtes Kapital

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 25. Juni 1998 wurde der persönlich haftende Gesellschafter ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats ein Managementbeteiligungsprogramm in Form der Begebung von Wandelanleihen einzuführen. Hierzu ist das Grundkapital um bis zu 153.600,00 EUR durch Ausgabe von bis zu 120.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt erhöht. Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 4. Mai 2000 wurde die Zwecksetzung des bedingten Kapitals I dahingehend geändert, dass das bedingte Kapital I in dieser Höhe nicht mehr der Gewährung von Umtauschrechten an Inhaber von Wandelschuldverschreibungen dient, sondern zur Bedienung von Bezugsrechten, die in Form von nackten Optionen an Mitglieder der Geschäftsleitung, Führungskräfte und Mitarbeiter in Schlüsselfunktionen vergeben werden können.

Durch die Zweckänderung entstand ein bedingtes Kapital I in Höhe von 69.120,00 EUR und ein bedingtes Kapital II in Höhe von 84.480,00 EUR. Das bisherige bedingte Kapital II wurde zu bedingtem Kapital III in Höhe von 1.996.800,00 EUR.

Am Ende des Berichtsjahres beläuft sich das bedingte Kapital I auf einen Wert in Höhe von 44.544,00 EUR, das bedingte Kapital II auf einen Wert in Höhe von 84.480,00 EUR und das bedingte Kapital III auf einen Wert in Höhe von 1.996.800,00 EUR.

### Bedingtes Kapital I

#### Wandelanleiheprogramm

Die bedingte Kapitalerhöhung, die der Gewährung von Umtauschrechten an die Inhaber der Wandelschuldverschreibungen dient, wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen von ihrem Wandlungsrecht Gebrauch machen.

Die Wandelanleihen wurden direkt und indirekt Führungskräften und Inhabern von Schlüsselpositionen der Mühlbauer-Gruppe zum Kauf angeboten. Das Bezugsrecht der Aktionäre der Gesellschaft wurde hierzu ausgeschlossen. Im ersten Schritt wurden am 10. Juli 1998 unverzinsliche Wandelanleihen im Gesamtnennbetrag von 76.288,00 EUR mit einer Laufzeit bis zum Jahr 2003 ausgegeben.

### Bedingtes Kapital II

#### Optionsanleiheprogramm

Durch die in der Hauptversammlung vom 4. Mai 2000 beschlossene Umwidmung von bedingtem Kapital I in Höhe von 84.480,00 EUR wurde der persönlich haftende Gesellschafter mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, Mitgliedern der Geschäftsleitung, Führungskräften und Mitarbeitern in Schlüsselfunktionen Bezugsrechte auf bis zu 66.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien in Form von nackten Optionen auszugeben. Die neuen Stammaktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Bezugsrechten entstehen, am Gewinn teil.

Der Bezugspreis entspricht dem durchschnittlich ersten nach 12.00 Uhr im XETRA-Handel der Deutsche Börse AG festgestellten Kurs der Aktie der Gesellschaft an den letzten fünf Börsenhandelstagen vor dem Beginn der Ausgabeperiode. Die Bezugsrechte können bis zu 30% nach Ablauf einer Wartefrist von 2 Jahren, bis zu 60% nach Ablauf einer Wartefrist von 3 Jahren und bis zu 100% nach Ablauf von 4 Jahren ausgeübt werden.

Die Bezugsrechte können von den Berechtigten nur ausgeübt werden, wenn die Umsatzrendite vor Steuern nach US-GAAP des Mühlbauer-Konzerns im letzten Quartalsbericht vor dem Ausübungszeitpunkt mindestens 15% beträgt oder wenn die Wertsteigerung der Aktien zwischen der Einräumung der Bezugsrechte und dem letzten Börsentag vor dem Ausübungszeitpunkt mindestens der Wertsteigerung des NEMAX-All-Share-Kursindex im gleichen Zeitraum entspricht. Der persönlich haftende Gesellschafter wurde ermächtigt, weitere individuelle Erfolgsziele innerhalb des Optionsvertrages festzulegen. Nicht ausgeübte Bezugsrechte verfallen bei Beendigung des Anstellungsverhältnisses, im übrigen nach Ablauf von 6 Jahren seit ihrer Einräumung. Im Berichtsjahr wurden vom persönlich haftenden Gesellschafter aus diesem Programm 5.000 Bezugsrechte gewährt, welche aufgrund der Nichterreichung der in den weiteren Optionsvereinbarungen geregelten Erfolgsziele zum Ende des Berichtsjahres verfallen sind.

Am Ende des Berichtsjahres beträgt die Kapitalrücklage unverändert 62.786.693,95 EUR.

#### 9. Gewinnrücklage

Unter den Gewinnrücklagen wurde gem. § 272 Abs. 4 HGB eine Rücklage für eigene Anteile gebildet, die dem auf der Aktivseite der Bilanz angesetzten Betrag für die eigenen Anteile entspricht.

	EUR
Stand 01.01.2002	493.098,70
Erwerb eigene Anteile	2.292.030,23
Veräußerung oder Abwertung eigene Anteile	1.029.751,43
	-----
Stand 31.12.2002	1.755.377,50
	=====

#### 10. Gesetzliche Rücklage

Gem. § 150 Abs. 2 AktG ist der zwanzigste Teil des um einen Verlustvortrag aus dem Vorjahr geminderten Jahresüberschusses einzustellen, bis die gesetzliche Rücklage und die Kapitalrücklagen nach § 272 Abs. 2 Nr.1-3 HGB zusammen den zehnten oder den in der Satzung bestimmten höheren Teil des Grundkapitals erreichen. Die Kapitalrücklagen erfüllen diese Verpflichtung.

## 11. Sonderposten für Investitionszuschüsse

Die Bildung dieser Posten erfolgt nicht aufgrund steuerlicher Regelungen, sondern zeigt die vollständige Erfassung der Investitionszuschüsse im Anlagevermögen. Der Sonderposten verringerte sich im Berichtsjahr um 215.377,90 EUR auf 3.009.525,89 EUR.

## 12. Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen beinhalten Körperschaftsteuerrückstellungen (152 TEUR) und Rückstellungen für den Solidaritätszuschlag (8 TEUR) für das Jahr 2002.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im wesentlichen eine Rückstellung für Drohverluste aus Vorjahren (457 TEUR), Pensionsrückstellungen (493 TEUR), Rückstellungen für die Erstellung des Geschäftsberichtes (37 TEUR), für Prüfungskosten des Jahresabschlusses (33 TEUR), die Veröffentlichung im Bundesanzeiger (18 TEUR), für interne Kosten der Jahresabschlusserstellung (8 TEUR) und für die Erstellung der Steuererklärungen (3 TEUR).

Rückstellungsspiegel	Stand 01.01.2002 EUR	Verbrauch A Auflösung EUR	Zuführung EUR	Stand 31.12.2002 EUR
Solidaritätszuschlag 2001	0,00	0,00	2,00	2,00
Körperschaftsteuer 2001	0,00	0,00	33,00	33,00
Solidaritätszuschlag 2002	0,00	0,00	8.422,00	8.422,00
Körperschaftsteuer 2002	0,00	0,00	151.711,00	151.711,00
Gewerbsteuer 2000	1.342.245,81	1.342.244,25 A 1,56	0,00	0,00
ausstehende Rechnungen	0,00	0,00	146,72	146,72
Berufsgenossenschaft	0,00	0,00	587,00	587,00
Prozesskosten	7.900,00	3.425,65 A 4.474,35	2.728,00	2.728,00
Leistungsprämie	0,00	0,00	30.000,00	30.000,00
Prüfungskosten	34.774,00	34.774,00	33.000,00	33.000,00
Abschlusskosten	66.600,00	65.065,62 A 1.534,38	66.252,00	66.252,00
Drohverluste	457.200,00	0,00	0,00	457.200,00
Pensionen	0,00	0,00	493.255,00	493.255,00
	1.908.719,81	1.451.519,81	786.136,72	1.243.336,72



### 13. Verbindlichkeiten

Die Aufgliederung der Verbindlichkeiten gemäß § 285 Nr.1 und 2 HGB ist dem folgenden Verbindlichkeitsspiegel zu entnehmen:

Verbindlichkeitsspiegel	Gesamtbetrag EUR	mit einer Restlaufzeit			Besicherte Beträge EUR	Art der Sicherheit
		< 1 Jahr EUR	1 - 5 Jahre EUR	> 5 Jahre EUR		
1. Anleihen (Vorjahr)	36.966,39 (39.011,56)	36.966,39 (0,00)	0,00 (39.011,56)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	2.684.282,39 (3.944.767,78)	766.937,82 (1.260.485,39)	1.917.344,57 (2.684.282,39)	0,00 (0,00)	2.684.282,39 (3.944.767,78)	Grundschild
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	771.624,28 (63.707,63)	771.624,28 (63.707,63)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	66.689,59 (108.980,82)	66.689,59 (108.980,82)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (Vorjahr)	40.372,00 (42.516,77)	20.872,00 (22.016,77)	19.500,00 (20.500,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	
6. Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	599.776,53 (329.447,14)	599.776,53 (329.447,14)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	
	4.199.711,18 (4.528.431,70)	2.262.866,61 (1.784.637,75)	1.936.844,57 (2.743.793,95)	0,00 (0,00)	2.684.282,39 (3.944.767,78)	

### 14. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

#### Haftungsverhältnisse

Die Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA hat für die von der Sächsischen Aufbaubank (SAB) Dresden an die Asem GmbH ausgereichten Zuschüsse (Förderprojekt Dresden I) jeweils die gesamtschuldnerische Mithaftung in Höhe von 51.303,03 EUR übernommen.

#### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen die für die Finanzlage von Bedeutung sind, sind nicht vorhanden.

## **4. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung**

### **1. Umsatzerlöse**

Der Zweck des Unternehmens ist die Vermietung bzw. Verpachtung wesentlicher Betriebsgrundlagen an die Mühlbauer AG und an die systronic GmbH. Die ausgewiesenen Umsatzerlöse enthalten die Erträge aus Miet- und Pachtverträgen mit der Mühlbauer AG in Höhe von 4.000.000,00 EUR und mit der systronic GmbH in Höhe von 85.720,00 EUR.

### **2. Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im wesentlichen Posten aus der Weiterberechnung von Lohn- und Gehaltsaufwendungen der Vorstände für die Geschäftsführungsaktivitäten bei der Mühlbauer AG (555 TEUR), Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen (215 TEUR), Mieterträge (27,6 TEUR), Erträge aus Kfz-Überlassung (18,5 TEUR).

### **3. sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im wesentlichen Aufwendungen für Beratungskosten (147,5 TEUR), für die Erstellung von Unternehmensberichten (40 TEUR), für die Durchführung der Hauptversammlung (46,6 TEUR), für Veröffentlichungen (65,7 TEUR), für Mindererlöse aus Abgängen von Gegenständen des Umlaufvermögens (40,6 TEUR), für Abschluss- und Prüfungskosten (36 TEUR), Aufwendungen für Lebensversicherungen (26,6 TEUR) und für Investor Relations (17 TEUR).

### **4. Abschreibungen des Anlagevermögens**

Wir verweisen auf Ziffer 2 zu den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen. Außerplanmäßige Abschreibungen wurden nicht vorgenommen.

## 5. Erträge aus Beteiligungen

Im Berichtsjahr wurde eine Gewinnausschüttung der Mühlbauer AG an die Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA für das Geschäftsjahr 2002 i.H.v. 5.000.000,00 EUR ausgewiesen.

## 6. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Die Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens enthalten Zinsen aus Darlehen an die Mühlbauer AG, Roding, in Höhe von 315 TEUR und aus Darlehen an die Rommel GmbH, Ehingen, in Höhe von 25 TEUR.

## 7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge enthalten Erträge aus der Verzinsung der Verrechnungskonten verbundener Unternehmen in Höhe von 736 TEUR, Zinserträge aus Festgeldanlagen in Höhe von 38 TEUR, Zinsen aus Steuererstattungen in Höhe von 21,4 TEUR und Zinserträge aus Kontokorrentkonten in Höhe von 3,6 TEUR.

## 8. Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Bei den Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens handelt es sich um Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert, dem Börsenkurs zum Bilanzstichtag. Im Berichtsjahr wurden 714,9 TEUR abgeschrieben.

## 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthält im Wesentlichen Darlehenszinsen in Höhe von 189,8 TEUR, Zinsen aus der Verzinsung der Verrechnungskonten verbundener Unternehmen in Höhe von 26,6 TEUR, Zinsen für kurzfristige Verbindlichkeiten in Höhe von 18,6 TEUR und Zinsen aus Steuernachzahlungen in Höhe von 4,5 TEUR.

## 10. Gewinnanteil des persönlich haftenden Gesellschafters

Der Gewinnanteil des persönlich haftenden Gesellschafters wurde entsprechend den Vorschriften der Satzung über die Gewinnverteilung wie folgt ermittelt:

	EUR
<b>Jahresergebnis vor Gewinnanteil des</b>	
<b>Persönlich haftenden Gesellschafters (pHG)</b>	2.107.841
Beteiligungserträge	5.000.000
<b>zuzüglich Körperschaftsteueraufwand laufendes Jahr:</b>	
lfd. Körperschaftsteueraufwand	473.377
lfd. Solidaritätszuschlag	19.253
<b>zuzüglich Körperschaftsteueraufwand Vorjahre</b>	
<b>abzüglich Körperschaftsteuererstattung Vorjahre:</b>	
Körperschaftsteueraufwand Vorjahre	102
Solidaritätszuschlagerstattung Vorjahre	-1.297
<b>abzüglich Körperschaftsteuerminderung</b>	
<b>zuzüglich Körperschaftsteuererhöhung:</b>	
KSt - Minderung aus KSt - Anrechnungsguthaben	-123.307
anrechenbare Kapitalertragsteuer lfd. Jahr	-112.559
anrechenbare Quellensteuer Ausland	-4.500
KSt - Erhöhung aus KSt - Anrechnung	3.078
Anrechenbarer Solidaritätszuschlag lfd. Jahr	-6.191
<b>Zwischensumme</b>	<u>7.355.797</u>
Zinsaufwand Verrechnungskonto des persönlich haftenden Gesellschafters	138
<b>Bemessungsgrundlage Gewinnanteil pHG</b>	<u>7.355.935</u>
Gewinnanteil persönlich haftender Gesellschafter (57,27 %)	4.212.961
Anteil der Kommanditaktionäre (42,73 %) <sup>1)</sup>	3.142.974
	<u>7.355.935</u>

<sup>1)</sup> vor Abzug der hierauf entfallenden Steuern

## 11. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Es wird Gewerbesteueraufwand mit 508 TEUR, Körperschaftsteueraufwand mit 473 TEUR und Solidaritätszuschlag mit 19 TEUR ausgewiesen.

## 12. Ergebnisverwendung

Der persönlich haftende Gesellschafter schlägt folgende Verwendung des Bilanzgewinns vor:

	EUR
Gewinnausschüttung	1.832.632,50
Vortrag auf neue Rechnung	<u>99.652,14</u>
Summe Bilanzgewinn	1.932.284,64
	=====

Bei der vorgeschlagenen Gewinnausschüttung entfallen auf jede dividendenberechtigte Stückaktie 0,30 EUR.

## **5. Ergänzende Angaben**

### 1. Anzahl der Beschäftigten

Die Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA beschäftigt seit dem 9. Juni 2002 drei Angestellte.

## 2. Organe der Gesellschaft

Persönlich haftender Gesellschafter:

Mühlbauer Holding AG & Co. Verwaltungs KG, diese vertreten durch ihren persönlich haftenden Gesellschafter, die Mühlbauer Beteiligungs AG, diese vertreten durch den alleinigen Vorstand, Herrn Josef Mühlbauer.

Herr Dr. Hermann Orth Rechtsanwalt und Steuerberater	Vorsitzender des Aufsichtsrats (seit 14.03.2002)	Mitglied des Aufsichtsrates der HL Technik Beratungs- und Verwaltungs AG, München und der Innomotive Beteili- gungs AG, München und der HL Technik AG Beratende Ingenieure, München und der Mühlbauer AG
Herr Dr. Peter Drexel	stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates	Mitglied des Vorstandes der Siemens Dematic AG Mitglied des Aufsichtsrates der Mühlbauer AG und der Mühlbauer Beteiligungs AG
Herr Carl-Franz von Quadt Diplom. Betriebswirt	Aufsichtsratsmitglied (seit 26.04.2002)	Aufsichtsratsvorsitzender der ROI Computer AG und der VUD GmbH und der Mühlbauer Beteiligungs AG Mitglied des Aufsichtsrates der GMX AG und der Doing-Fine Medien AG Finex AG

Herr Herbert Geißler erklärte die Niederlegung seines Mandats als Aufsichtsratsvorsitzender im Rahmen der ersten Aufsichtsratssitzung in 2002.

Herr Wolfgang Brückl hat sein Amt als Aufsichtsratsmitglied mit Ablauf der Hauptversammlung vom 26. April 2002 niedergelegt.

Die Bezüge des Aufsichtsrates betragen 7 TEUR, wobei Herr Wolfgang Brückl den Verzicht auf seine Vergütung erklärt hat.

### 3. Entsprechenserklärung nach § 161 Aktiengesetz

Persönlich haftender Gesellschafter und Aufsichtsrat der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA haben im Interesse einer wertorientierten Unternehmensführung am 23. Dezember 2002 die erste Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäss § 161 AktG abgegeben und diese den Aktionären durch Veröffentlichung auf der firmeneigenen Homepage unter [www.muehlbauer.de](http://www.muehlbauer.de) dauerhaft zugänglich gemacht.

## **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA, Roding, für das zum 31. Dezember 2002 endende Geschäftsjahr geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung des persönlich haftenden Gesellschafters. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des persönlich haftenden Gesellschafters sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.





Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 20. Februar 2003

PwC Deutsche Revision

Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Hartmann)  
Wirtschaftsprüfer

(ppa. Schwarzfischer)  
Wirtschaftsprüfer

